Programme der kommerziellen Sender verweigerten.

Dieser latente Konflikt ist neuerdings wieder durch ein Beispiel illustriert worden. Das offizielle Organ des britischen Rundfunks — der «Radio-Times», welcher durch die B. B. C. verlegt wird — und eine Wochenzeitschrift, die «Sunday Refere», welche die Programme der B. B. C. reproduzierte und dafür gerichtlich verfolgt wurde, liegen sich in den Haaren. Ein erstinstanzliches Urteil spricht der B. B. C. das Recht ab, die Veröffentlichung des Rundfunks-Programms durch die Zeitung zu verbieten. Es bestimmt jedoch, daß das Recht der Wiedergabe beschränkt werden müsse und durch eine gegenseitige Uebereinkunft ein Auszug

1) **Nach dem Brand der I. N. R. Was vom Studio und den Instrumenten übrig geblieben ist.**
2) **Eine Szene aus der radio - diffusierten Reportage über eine Sportveranstaltung.**
3) **Herr J. Diongre, der die neuen Pläne der Radio belge entworfen hat, welche die I. N. R. ausführen wird.**

aus dem Programm zur Veröffentlichung bestimmt würde.

Das ist eine ziemlich heikle Angelegenheit, besonders weil auch dadurch die Privatinteressen kommerzieller Verlagsunternehmen berührt werden. Aber das zukünftige internation. Rundfunkstatut wird die Frage dieses Monopols wieder untersuchen müssen inbezug auf die Tageszeitungen, für welche die Veröffentlichung eines Auszugs aus dem Programm keinerlei Gewinn abwirft.

Die Nationalisierung des Rundfunks.

Das Zustandekommen des französischen staatlichen Rundfunknetzes hat, wie jedermann weiß, auf einen starken Widerstand gestoßen bei den Gesellschaften, welche Privatsender besitzen; diese sind in Frankreich sehr zahlreich u. im allgemeinen beliebt bei den Radiohörern. Es sind bedeutende Interessen im Spiel, die in politischen Kreisen ihre Verteidiger gefunden haben. Die Vereinigung der französischen Bürgermeister z. B. bittet die Regierung, alle direkten oder indirekten Maßnahmen zu unterlassen, welche zu einer Monopolisierung des Rundfunks führen.

Die Stunde der Nation.

Der deutsche Rundfunk bezeichnet so die Funkstunde, während welcher sämtliche deutsche Sender zu gleicher Zeit dieselbe Plauderei über germanisch-deutsche Literatur, Kunst oder Geschichte geben. Diese Stunde der Nation, welche dazu bestimmt war, die geistigen und folkloristischen Eigentümlichkeiten der einzelnen Reichsgebiete im völkischen Sinne im Reich zu vermitteln, ist nach und nach ein Propagandamittel für den Nationalsozialismus geworden, das dem Propagandaministerium besonders beachtenswert erscheint. Und wenn scheinbar der Propagandaminister Goebbels einstweilen die rein politischen Sendungen einstellen ließ, so hat er in dieser Stunde der Nation einen vollgültigen Ersatz gefunden. Hitlerdeutschland nützt auf sehr kluge Weise das wunderbare Propagandamittel Radio aus.

Vergessene Erfinder.

Heutzutage weiß jeder, was ein Mikrophon ist. Wenige aber wissen, daß das erste Mikrophon vom Jahre 1878 datiert. In diesem Jahre erbaute der vergessene französ. Gelehrte Louis-Eugène Maische das erste Mikrophon. Bereits im Jahre 1864 hatte er ein Patent erbeten für Apparate, die gleichzeitig für Telegraphie und Telephonie dienen konnten. Es war ihm sogar gelungen, auf Distanz Tonwellen zu senden, die jedoch nicht durch den Aether, sondern durch die Erde gesendet wurden.